



Mehr
fürs Leben.

HOLZ-EINKAUFS- POLITIK

ALDI SUISSE





1. Einleitung

Mit unseren Corporate Responsibility-Grundsätzen definieren wir unser Verständnis von verantwortlichem Handeln gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern, Natur und Umwelt. Eine nachhaltig gestaltete Beschaffung von Produkten in der globalen Lieferkette spielt dabei eine zentrale Rolle. Um unserer Verantwortung beim Umgang mit natürlichen Ressourcen gerecht zu werden, verpflichten wir uns bei der Beschaffung von Papier- oder Holz(basierten)-Bestandteilen dem Nachhaltigkeitsprinzip. Gemeinsam mit Lieferanten wollen wir uns den sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen stellen.

Durch unsere Einkaufspolitik wollen wir Verantwortung übernehmen und unsere Ziele und Anforderungen an unsere Lieferanten sowie Kundinnen und Kunden kommunizieren.

Die Ressource Wald ist ein zentrales, schützenswertes Ökosystem und bildet einen wichtigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie stellt ein bedeutendes Trinkwasserreservoir dar und spielt in Zeiten des Klimawandels eine wichtige Rolle als Kohlenstoffsенke. Um die Ressource Wald zu schonen und langfristig zu erhalten, ist nicht nur eine nachhaltige Bewirtschaftung erforderlich, sondern auch die nachhaltige Verarbeitung und Wiederverwertung von Holz und holzbasierten Produkten sowie Verpackungen. Darüber hinaus gilt es, den illegalen Holzeinschlag zu verhindern und gefährdete Wälder zu schützen. Insbesondere der Schutz tropischer Wälder nimmt für uns hierbei einen besonderen Stellenwert ein. Es muss daher Verantwortung in der Wertschöpfungskette übernommen werden, um eine der wertvollsten Ressourcen der Erde langfristig zu schützen und zu erhalten.

Mit der Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards stellt sich ALDI SUISSE gemeinsam mit weiteren Akteuren u. a. folgenden Herausforderungen:

Soziale Herausforderungen:

- Einhaltung der Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen
- Schutz und Bewahrung indigener Völker
- Vermeidung von Konflikten um Landrechte und Ressourcen

Ökologische Herausforderungen:

- Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
- Schonung und Erhalt der Ressource Wald und der biologischen Vielfalt
- Entgegenwirken der fortschreitenden Entwaldung
- Bekämpfung des Klimawandels und damit verbundener Folgen wie etwa der Zunahme von Dürreperioden und Schädlingsbefall

Ökonomische Herausforderungen:

- Erhöhung der Erträge durch eine nachhaltige Bewirtschaftung
- Ablehnung von Korruption und organisierter Kriminalität
- Verringerung der Flächenkonkurrenz mit anderen Rohstoffen



Entwaldung

Insbesondere die Problematik der Entwaldung tropischer Waldgebiete stellt eine grosse Herausforderung dar. Da Entwaldung nicht allein auf die industrielle Nutzung des Rohstoffes Holz zurückzuführen ist, sind am Ende der Lieferkette neben Produkten mit Holzbestandteilen verschiedene weitere Warenbereiche betroffen. Als treibende Faktoren für die voranschreitende Entwaldung tropischer Wälder können die folgenden Themengebiete identifiziert werden:

- **Soja**

Rodung von Tropenwäldern, um Platz für den Anbau von Soja als Futtermittel zu generieren. ALDI SUISSE gehört seit 2016 zu den Gründungsmitgliedern des Soja Netzwerkes Schweiz. Das Soja Netzwerk setzt sich für einen verantwortungsvollen Anbau und eine nachhaltige Beschaffung von Futtersoja ein. Weiter fordern wir von unseren Lieferanten von Schaleneiern, Geflügel, Rind- und Schweinefleisch, dass Soja als Futtermittel entweder durch nachhaltige Standards zertifiziert sein muss oder aus Regionen stammen, in denen keine Entwaldung für den Sojaanbau stattfindet, wie z. B. Europa.

- **Palmöl**

Rodung von Tropenwäldern zum Anbau von Ölpalmen für die Weiterverarbeitung und zur Nutzung in Food- und Non-Food-Produkten. Nähere Informationen können unserer [Palmöl-Einkaufspolitik](#) entnommen werden.

- **Viehwirtschaft**

Rodung von Tropenwäldern, um Platz für Viehhaltung zu generieren. Um dem entgegenzuwirken, beziehen wir kein Fleisch aus entwaldungskritischen Herkunftsregionen.

- **Holz**

Rodung von Tropenwäldern zur Nutzung des Holzes (z. B. für Möbel, als Holzkohle).

- **Kakao und Kaffee**

Rodung von Tropenwäldern zur Flächenbeschaffung für Kakao- und Kaffeeplantagen. Nähere Informationen können unserer [Kakao-Einkaufspolitik](#) und unserer [Kaffee-Einkaufspolitik](#) entnommen werden.

Als Teil der Unternehmensgruppe ALDI SÜD haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass spätestens ab 31. Dezember 2030 keine Entwaldung mehr im Zusammenhang mit unseren Lieferketten stattfindet. Lesen Sie mehr dazu in unseren Standpunkt-papier zu [entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten](#).



2. Geltungsbereich

Unsere Holz-Einkaufspolitik gilt für folgende Anwendungsbereiche:

- **Produkte**

Sämtliche Non-Food Eigenmarkenprodukte mit papier- oder holzbasierten Bestandteilen. Dies schliesst auch relevante Produkte z. B. ALDI SUISSE Foto Service sowie Produkte für die interne Papierverwendung und Werbematerialien (z. B. ALDI Woche, diverse Broschüren) ein.

Ausgenommen sind derzeit Produkte aus Bambus, Rattan oder Kork sowie zellulosebasierte Fasern in Textilien.

- **Verpackungen (Food & Non Food)**

Verkaufsverpackungen von Food und Non-Food Eigenmarken-/Exklusivmarkenartikel (ausgenommen Non-Food Aktionsartikel) mit Komponenten aus Papier- oder Holz(basierten)-Bestandteilen sowie Kartonverbunde für Flüssigkeiten. Eingeschlossen sind bspw. auch Verpackungsbeilagen, Hang Tags, Banderolen oder Anleitungen. Ausgeschlossen sind Klebeetiketten, Aufkleber, Korken oder Zelluloseeinlagen bei Frischfleischverpackungen. Die Zertifizierung von Transport- oder Umkartons ist wünschenswert und wird daher empfohlen.

3. Ziele und Anforderungen

Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für den Schutz und den verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wald sowie für eine nachhaltige Wertschöpfung ein. Den Bezug von bedrohten Holzarten und Holz aus besonders schützenswerten Wäldern (Naturschutzgebiete, Nationalparks, Naturreservate, Urwälder und tropische Wälder) schliessen wir aus, mit Ausnahme von Rohstoffen, die aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Ausserdem fordern wir die vollumfängliche Umsetzung sämtlicher rechtlicher Vorgaben und Sorgfaltspflichten, wie z. B. der Schweizer Holzhandelsverordnung oder der Verordnung über die Deklaration von Holz und Holzprodukten.

Produktanforderungen

Für die im Geltungsbereich liegenden Produkte setzen wir auf die Erfüllung eines der folgenden Kriterien:

- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch den Forest Stewardship Council® (FSC®)
- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)

Bis spätestens Ende 2024 streben wir bei der Verwendung von 100 % Recyclingmaterial den Einsatz von zertifiziertem Recyclingmaterial (Blauer Engel, «FSC Recycled» oder «PEFC Recycled») für Produkte an.

Verpackungsanforderungen

Für die im Geltungsbereich liegenden Verpackungen setzen wir auf die Erfüllung eines der folgenden Kriterien:

- Verwendung von mindestens 70 % Recyclingmaterial bei Verpackungen
- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch den Forest Stewardship Council® (FSC®)
- Produktkettenzertifizierung (CoC) durch das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC)



Im Zuge des Einkaufsprozesses verweisen wir auf die im Rahmen unserer CR-Grundsätze festgelegten ALDI «Sozialstandards in der Produktion». Diese beschreiben unsere Mindestanforderungen, die wir, wo immer möglich, übertreffen wollen. Wir erwarten von sämtlichen Lieferanten und Geschäftspartnern, diese Standards entlang der gesamten Lieferkette einzuhalten und für deren Implementierung bei Vorlieferanten sowie in den Produktionsprozessen Sorge zu tragen. Die «Sozialstandards in der Produktion» basieren auf:

- den Standards der ILO (International Labour Organization),
- der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen,
- der UN-Kinderrechtskonvention,
- der UN-Konvention zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau sowie
- den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen.

Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe ALDI SÜD und damit auch ALDI SUISSE im Jahr 2008 der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten. Amfori BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihren Lieferketten, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien sowie zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung sozialer Standards in der Produktion.

Erhöhung der Recyclingfähigkeit und der Umweltverträglichkeit

Neben der o.a. Ziele für unsere Produkte und Verpackungen wollen wir auch deren Verarbeitung und Entsorgung nachhaltiger gestalten. Daher übernehmen wir über die Nutzungsphase unserer Produkte mit papier- oder holzbasierten Bestandteilen und Verpackungen hinaus Verantwortung. Unsere Lieferanten sind dazu aufgefordert, für alle Verpackungen die grösstmögliche Recyclingfähigkeit sicherzustellen.

Mineralöhlhaltige Druckfarben

Zur Verbesserung der Altpapierqualität sprechen wir uns gegen die Verwendung von mineralöhlhaltigen Druckfarben aus. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten arbeiten wir deshalb daran, die Verwendung von mineralölfreien Farben zur Bedruckung unserer holzbasierten Verpackungen voranzutreiben. Somit können wir den Eintrag von Mineralölen in den Recyclingkreislauf verringern und die Qualität von holzbasierten Recyclingmaterialien steigern.

Papierbleichung

Um den Prozess der Papierbleichung ökologischer zu gestalten, empfehlen wir unseren Geschäftspartnern Materialien zu verwenden, welche mit schonenderen Bleichmethoden behandelt wurden. Zur Verringerung der Umweltauswirkungen aus der Bleichung von Zellstoff für aufnehmende Gewässer sprechen wir uns für den Einsatz der TCF-Bleiche (Totalchlorfrei) aus.

Unsere Partner und Standards

FSC®



Das FSC-Zeichen kennzeichnet Holz und Holzprodukte, die nach weltweit einheitlichen Umwelt- und Sozialstandards aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft stammen. Die Zertifizierung beinhaltet zehn Prinzipien der Nachhaltigkeit, die beim Holz- oder Papierprodukt erfüllt sein müssen: Die Produktionskette des Holzes ist u. a. lückenlos nachweisbar, das Holz stammt nicht aus schützenswerten Wäldern oder Schutzgebieten, die Rechte von indigenen Völkern werden gewahrt und das ökologische Gleichgewicht des Waldgebiets muss langfristig gewährleistet sein. Die Zertifikatsvergabe erfolgt durch unabhängige Dritte und wird jährlich überprüft.



PEFC



Das PEFC-Logo kennzeichnet Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft. PEFC ist die Abkürzung für «Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes», ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldwirtschaft. Die Richtlinien von PEFC beinhalten ökologische, ökonomische und soziale Aspekte, die zur Vergabe des PEFC-Logos erfüllt werden müssen.

Es wird z. B. nicht mehr Holz geerntet als nachwächst, der Wald bleibt ein sicherer Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Zudem werden die Rechte der Menschen, die vom Wald leben und / oder von ihm abhängen, gesichert. Die Einhaltung wird regelmässig durch unabhängige Zertifizierungsstellen kontrolliert.

BLAUER ENGEL



Seit 1978 kennzeichnet der Blaue Engel Deutschland besonders umweltschonende Produkte. Das älteste Umweltzeichen Deutschlands wird vom Umweltbundesamt, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), von der RAL gGmbH und von der Jury Umweltzeichen vergeben und bewertet. Zu den Kriterien der Vergabe gehören u. a. die Recyclingfähigkeit und Umweltfreundlichkeit, die Langlebigkeit sowie Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes.

4. Aktive Umsetzung

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Unsere Lieferanten werden dazu angehalten, sich in Abstimmung mit dem zuständigen Einkäufer an die o. a. Ziele und Anforderungen zu halten. Der Lieferant ist für die Gültigkeit der Zertifizierung verantwortlich. Somit ist die Einhaltung der jeweiligen Standards Bestandteil unserer Verträge.

Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, achten wir streng auf eine zukünftige Umsetzung und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse. In bestimmten Fällen behalten wir uns auch die Beendigung der Geschäftsbeziehungen vor. Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltige Produkte sollen zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher werden.

5. Kooperative Zusammenarbeit mit wesentlichen Partnern

Wir arbeiten eng mit unseren langjährigen Lieferanten zusammen, um gemeinsam unser Sortiment nachhaltiger zu gestalten. Bei Holzprodukten werden die jeweilige Holzart, die Holzherkunft, die Produktionsstätte sowie der Zertifizierungstyp bereits zum Zeitpunkt der Ausschreibung abgefragt und anschliessend vertraglich festgelegt.

ALDI SUISSE setzt voraus, dass Lieferanten Massnahmen zur nachhaltigen Beschaffung von Holz oder holzbasierten Produkten und Verpackungen entwickelt haben und über ein Kontrollsystem zur kontinuierlichen Überprüfung der Standards verfügen. Darüber hinaus begrüessen wir es, wenn unsere Lieferanten individuelle Nachhaltigkeitsprojekte und Initiativen zum Schutz der Wälder fördern und aktiv zu den von ihnen ergriffenen Massnahmen und aktuellen Entwicklungen informieren.

Wir unterstützen zusammen mit dem Forest Stewardship Council (FSC) ein Projekt in Namibia, das sich für die Produktion nachhaltiger Holzkohle einsetzt. Die Kohle wird aus Dornenbüschen hergestellt, die mehr als 30% der Landesfläche Namibias einnehmen. Die starke Verbuschung in dem Land sorgt dafür, dass die ursprüngliche Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen verdrängt und die Grundwasserbildung eingeschränkt wird. Durch die Entnahme der Büsche und die Weiterverarbeitung zu Holzkohle wird dieser Entwicklung entgegengewirkt. Zusätzlich schafft die Herstellung der Holzkohle in den ländlichen Regionen Namibias neue Arbeitsplätze. Die FSC-Zertifizierung garantiert, dass die Produktion nach ökologischen Kriterien erfolgt und für die Arbeiter soziale Mindeststandards gelten.



Die Förderung einer nachhaltigen Waldwirtschaft kann nur durch gemeinsames Handeln aller beteiligten Akteure gelingen. ALDI SUISSE informiert daher seine Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner über Hintergründe und Ziele einer nachhaltigen Waldwirtschaft und sensibilisiert sie für die Bedeutung des Themas. Das erreichen wir beispielsweise über:

- die Wochenwerbung (ALDI Woche),
- unsere Webseite, auf der Verbraucher weitergehende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit erhalten,
- die aktive Bewerbung von zertifizierten Holzartikeln aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Bei allen FSC- bzw. PEFC-zertifizierten Artikeln erfolgt eine Prüfung der Gültigkeit der Zertifizierung sowie – unter Einhaltung der jeweiligen Anforderungen des Standardgebers – eine standardmässige Auslobung auf dem Produkt sowie in unseren Werbemitteln.

Des Weiteren stehen wir in regelmässigem Austausch mit externen Partnern wie NGOs, Vertretern aus der Wissenschaft und anderen Anspruchsgruppen.

Diese Einkaufspolitik wird entsprechend der Nachhaltigkeitsentwicklungen einer regelmässigen Überprüfung unterzogen und bei Bedarf aktualisiert.